

64. Delegiertenversammlung vom 26./27. Mai 1984 in Brig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **10 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pg 94123

Sinfonia

No. 1
März/Mars 1984

10. Jahrgang neue Folge
Dixième année de la nouvelle édition

Offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverbandes (EOV)

Organe officiel de la Société fédérale
des orchestres (SFO)

Redaktion/Rédaction:
Dr. Eduard M. Fallet, Postfach 38,
3047 Bremgarten bei Bern

Administration:
Jürg Nyffenegger, Hostalenweg 198,
3037 Herrenschwanden

Mitteilungen des Zentralvorstandes

1. Orchestertreffen Boswil 1985

Das bereits früher angekündigte Orchestertreffen in Boswil findet nun definitiv am 4./5. Mai 1985 statt. Das Orchestertreffen wird mit der 65. Delegiertenversammlung des EOV verbunden. Das Treffen wird zudem in die Veranstaltungsreihe zum «Europäischen Jahr der Musik» integriert. Auch in der zweiten Auflage des Orchestertreffens führen die teilnehmenden Orchester ein «Pflichtstück» und ein frei gewähltes Stück auf. Die Stiftung «Alte Kirche Boswil» hat den beiden Komponisten Alfred Knüsel und Runo Iricksson den Auftrag gegeben, je ein solches «Pflichtstück» zu schaffen. Die beiden Kompositionen liegen nun vor und können in Boswil wahlweise (je nach Orchesterbesetzung) aufgeführt werden. Das Orchestertreffen wird über ein Gremium von Fachleuten verfügen, welches die Leistungen der Orchester schriftlich an die teilnehmenden Ensembles kommentieren wird. Auf einen eigentlichen Wettbewerb mit Preisen und auf eine Rangliste wird verzichtet. Nähere Angaben zum Orchestertreffen können beim Zentralpräsidenten angefordert werden. Alle Sektionen werden in absehbarer Zeit die offiziellen Unterlagen zum Orchestertreffen Boswil 1985 erhalten. Zentralvorstand und Musikkommission erhoffen sich eine rege Beteiligung an dieser aussergewöhnlichen Veranstaltung, an welcher auch die Kontaktpflege und das Gesellige nicht zu kurz kommen sollen.

2. Sektionen

Wir begrüssen ganz herzlich in unserem Verband das Thurgauische Kammerorchester Frauenfeld, das Siggenthaler Jugendorchester, das Kammerensemble St. Maria Emmenbrücke und das Kammerorchester Pfäffikon ZH.

3. Zentralbibliothek

Im Interesse eines reibungslosen Ablaufes des Werkverleihs bitten wir alle Sektionen

- nur schriftlich Werke zu bestellen
- ausschliesslich den neuen Bestellblock zu verwenden
- Bestellungen und Rücksendungen richtig, wie folgt, zu adressieren:
Eidg. Orchesterverband, Zentralbibliothek, Postfach 47, 3000 Bern 22.

4. Jahresbericht 1983

Es sind immer noch einige Jahresberichte ausstehend. Wir bitten, die fehlenden Berichte (gelbes Formular) unverzüglich der Zentralsekretärin zuzustellen.

5. Delegiertenversammlung 1984 in Brig

Hat sich Ihre Sektion angemeldet? Die Konzertgesellschaft Oberwallis hat ein sehr schönes Tagesprogramm vorbereitet. Also...

Herrenschwanden, 20.3.1984

Für den Zentralvorstand:

Jürg Nyffenegger, Zentralpräsident

Juni-Nummer 1984
Redaktionsschluss: 31. Mai 1984
Numéro de juin 1984
Délai de rédaction: 31 mai 1984



Stockalperschloss in Brig/Château de Stockalper à Brigue

64. Delegiertenversammlung vom 26./27. Mai 1984 in Brig

1. Herzlich willkommen in Brig!

Zum ersten Mal in der Geschichte des Eidgenössischen Orchesterverbandes findet eine Delegiertenversammlung im Wallis statt. Dass dabei die noch junge Sektion der Konzertgesellschaft Oberwallis mit der Durchführung dieser Veranstaltung betraut wurde, ist für uns eine grosse Freude und Ehre.

Das musikalische Leben im Oberwallis wurde schon immer mit besonderer Sorgfalt gepflegt. Grosse Aufmerksamkeit wird dabei auch der Aus- und Weiterbildung der jungen Generation und damit dem musikalischen Nachwuchs geschenkt.

Musik ist ein Kulturgut, das gepflegt sein will wie die Frucht des Rebstockes. Beides erfordert viel Arbeit und Geduld, beides schenkt uns aber auch viel Freude und Genuss.

An der Delegiertenversammlung im Rittersaal des Stockalperschlosses werden Sie Rückschau halten auf das vergangene Jahr, aber auch Beschlüsse fassen, welche für das musikalische Leben der Zukunft von Bedeutung sind. Wir freuen uns, dass wir für die zahlreichen Delegierten aus der ganzen Schweiz diese Tagung organisieren durften. Sie können sich auf einen Aufenthalt im Wallis freuen, welcher Ih-

nen noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

In diesem Sinne heissen wir Sie zur 64. Delegiertenversammlung in Brig herzlich willkommen.

Konzertgesellschaft Oberwallis
Willy Lohri, Präsident

2. Gruss der Gemeinde

Auch eine Gemeinde kann nicht vom Brot allein leben und bedarf daher ausser Infrastruktur, Wasserversorgung, Strassen usw. geistiger Impulse, die das Leben der Gemeinschaft jung erhalten und ihren Blick von den Sorgen und Nöten des Alltags nach aufwärts richten. Zu diesen Kräften, die fähig sind, eine Gemeinde vor der Erstarrung im Materiellen zu bewahren, gehört die Kunst. Es ist daher auch von der Gemeinde aus gesehen verdienstvoll, wenn sich eine Auslese von Musikbegeisterten vornimmt, durch ganz besonderen Einsatz Musik zu pflegen, wie es die Mitglieder des Eidgenössischen Orchesterverbandes tun. Doppelt verdienstvoll ist es, wenn diese musikalische Elite auch die zusätzlichen Mühen und finanziellen Risiken nicht scheut, mit hervorragenden Auführungen an die Öffentlichkeit zu treten. So hat die Gemeinde Brig allen Anlass, die Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbandes freudig zu begrüssen.

Diese Delegiertenversammlung wird uns Gelegenheit geben, die Verantwortlichen des Musiklebens in der Schweiz persönlich kennenzulernen, sie wird aber auch durch das Festkonzert im vorzüglichen Rahmen der Delegiertenversammlung des Orchesterverbandes dem Musikleben in unserer Gemeinde und im ganzen Oberwallis neues Leben verleihen. Aus diesen Gründen sind uns die Mitglieder des Eidgenössischen Orchesterverbandes willkommen Gäste. Wir wünschen ihnen eine gute Delegiertenversammlung und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Dr. Werner Perrig, Präsident

3. Zur Entstehung der Konzertgesellschaft Oberwallis

Die Konzertgesellschaft Oberwallis ist entstanden aus dem Zusammenschluss der drei schon bestehenden musikalischen Vereinigungen: Konzertchor, Kammerorchester und Oratorienchor. Diese drei Formationen unter der musikalischen Leitung von Herrn Direktor Anton Rovina bestanden seit 1968, haben aber ohne Statuten und Vorstand gearbeitet. Der Zusammenschluss dieser drei musikalischen Vereinigungen zur «Konzertgesellschaft Oberwallis» erfolgte im Juni 1982.

Unter dem Direktionsstab von Herrn Anton Rovina wurden in den vergangenen 15 Jahren im Oberwallis folgende grössere Werke aufgeführt: «Die Schöpfung» von Joseph Haydn, «Messias» und «Judas Maccabäus» von Georg Friedrich Händel, «Lukas-Passion» von Georg Philipp Telemann, «Matthäus-Passion» von Johann Sebastian Bach und «Carmina Burana» von Carl Orff. Danebst gelangten auch zahlreiche Kantaten, Motetten und Instrumentalwerke zur Aufführung.

Die Zusammenfassung der drei Vereine zur «Konzertgesellschaft Oberwallis» geht auf die Initiative von Dr. Joseph Escher, Chefarzt am Oberwalliser Kreisspital in Brig, zurück. Die «Konzertgesellschaft Oberwallis» setzt sich heute aus rund 200 Musikern und Sängern aus dem Einzugsgebiet von Sitten bis ins Goms zusammen und bezweckt gemäss ihren Statuten:

- die Pflege und Förderung qualitativ guter Chor- und Instrumentalmusik
- die regelmässige Aufführung von Chor- und Orchesterwerken
- die Förderung des musikalischen Nachwuchses
- die Organisation von Gastkonzerten.

Das Jahresprogramm umfasst in der Regel zwei grössere Konzerte mit einem Chorwerk. Der Organisation von Gastkonzerten wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, nicht zuletzt deshalb, weil das Oberwallis in den Randzonen der grossen Kulturzentren liegt. Es versteht sich von selbst, dass diese Konzerte sehr geschätzt werden. Im vergangenen Jahr waren Peter Lukas Graf und Ursula Holliger bei uns zu Gast. Dank sehr guter Beziehungen ist es gelungen, auch in diesem Jahr wieder gute Künstler zu verpflichten. Es sind dies Herr Prof. Dr. Hermann Rauhe, Direktor der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg, welcher am 14. September im Rittersaal über das Thema «Antriebsförderung und Entspannung durch Musik» sprechen wird. Am 16. November findet im gleichen Saal ein Liederabend statt, mit dem international bekannten Tenor Ernst Häfliger, welcher am Hammerklavier begleitet wird von Jörg Ewald Dähler, Bern. So wird sich die Konzertgesellschaft Oberwallis auch weiterhin bemühen, das musikalisch-kulturelle Leben im Oberwallis zu beleben und zu vertiefen.

Willy Lohri, Präsident

4. Einladung

Der Zentralvorstand des Eidgenössischen Orchesterverbandes lädt hiemit die Ehrenmitglieder, Ehrenveteranen, Veteranen, die Sektionen

und die Musikkommission des EOJ statuten-gemäss zur Teilnahme an der 64. Delegiertenversammlung vom 26./27. Mai 1984 nach Brig herzlich ein.

Jede Sektion kann zwei Stimmberechtigte aus den Reihen der Aktiv-, Passiv- oder Ehrenmitglieder abordnen. Weitere Teilnehmer haben beratende Stimme; auch sie sind herzlich willkommen. Die Delegiertenversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Sektionen. Die Sektionen sind gebeten, auch ihre zur Ehrung vorgeschlagenen Veteranen zu delegieren.

Anträge sind spätestens vier Wochen vor der Delegiertenversammlung (28.4.1984), bestimmt formuliert und begründet, dem Zentralpräsidenten zuhanden des Zentralvorstandes schriftlich einzureichen.

Der Zentralvorstand ruft zu lückenloser Teilnahme der Sektionen auf. Entschuldigungen sind dem Zentralpräsidenten schriftlich bis 19. Mai 1984 zuzustellen.

Herrenschwanden, 20.3.1984

Für den Zentralvorstand:

Jürg Nyffenegger, Zentralpräsident

5. Generalprogramm

Samstag, 26. Mai 1984

13.00 Eröffnung des Informationsstandes im Foyer des Stockalperschlosses. Ausgabe der restlichen Tageskarten.

13.45 Eröffnung der 64. Delegiertenversammlung im Rittersaal des Stockalperschlosses.

13.45 Vortrag von Herrn Dr. med. Joseph Escher, Chefarzt am Oberwalliser Kreisspital, Thema: «Musik und Medizin».

16.15 Ernennung der eidgenössischen Orchesterveteranen. Diese Feier wird umrahmt mit Schubertliedern.

Solistin: Fr. Lisette Steiner, Naters

Klavier: Heidi Brunner-Gut, Brig.

16.45 Schluss der Delegiertenversammlung.

17.00 Festkonzert des Orchesters der Konzertgesellschaft Oberwallis im Rittersaal des Stockalperschlosses

Solist: Matthias Walpen, Violoncello

Leitung: Anton Rovina

Programm

Ferenc Farkas (* 1905)

Choreae hungaricae,

Tänze des ungarischen Barocks

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Konzert in h-Moll für Violoncello mit Orchester

Johann Christian Bach (1735-1782)

Sinfonia in D-Dur.

18.00 Apéro im Hof des Stockalperschlosses, offeriert von der Stadtgemeinde Brig.

Kurze Ansprache von Stadtpräsident Dr. Werner Perrig.

19.30 Gala-Nachtessen im Saal des Restaurants Linde in Naters.

Gemütliches Zusammensein.

Zur Unterhaltung und zum Tanz spielen die «Walliser Spiellit».

Sonntag, 27. Mai 1984

Frühstück in den Hotels.

Sie haben Gelegenheit, an folgendem Ausflug teilzunehmen:

08.15 Abfahrt mit Schnellzug ab Brig nach Zermatt. Besichtigung des Dorfes und Fahrt auf den Gornergrat (3100 m), von wo aus Sie einen wunderbaren Ausblick auf das Matterhorn und die Walliser Viertausender geniessen. In Zermatt erwartet Sie eine angenehme Überraschung. Die Reise wird von einem Reiseleiter begleitet, welcher Ihnen vieles zu zeigen und zu erklären hat. Dank dem grosszügigen Entgegenkommen der Direktion der Brig-Visp-Zermatt-Bahn können wir Ihnen diesen Ausflug zu folgendem Spezialpreis anbieten:

Zermatt retour: Fr. 25.-

Gornergrat retour: Fr. 50.-

(Normalpreis Fr. 80.-).

16.30 Ankunft in Brig.

6. Traktanden der Delegiertenversammlung

1. Begrüssung
2. Totenehrung
3. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmezähler
4. Protokoll der 63. Delegiertenversammlung vom 14.5.1983 in Bern («Sinfonia» 1983, Nr. 2)
5. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOJ im Jahre 1983 («Sinfonia» 1984, Nr. 1)
6. Bericht der Zentralbibliothekarin für das Jahr 1983 («Sinfonia» 1984, Nr. 1)
7. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1983 («Sinfonia» 1984, Nr. 1)
8. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1983 und Bericht der Rechnungsrevisoren («Sinfonia» 1984, Nr. 1)
9. Voranschlag für das Jahr 1984 und Jahresbeitrag 1984 («Sinfonia» 1984, Nr. 1)
10. Wahlen
 - 10.1 Ersatzwahl in den Zentralvorstand
 - 10.2 Rechnungsrevisions-Sektionen und Ersatzsektion
11. Anträge des Zentralvorstandes Arbeitsprogramm 1984 und 1985 («Sinfonia» 1984, Nr. 1)
12. Anträge der Sektionen
13. Bestimmung des Ortes der Delegiertenversammlung 1985
14. Verschiedenes
15. Vortrag von Herrn Dr. med. Joseph Escher, Chefarzt am Oberwalliser Kreisspital. Thema: «Musik und Medizin».
16. Ehrung der eidgenössischen Orchesterveteranen

7. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOJ im Jahre 1983 (Zu Traktandum 5)

Der EOJ kann auf ein erfreuliches, aber auch arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Hauptereignis war zweifelsohne die Fertigstellung des neuen Kataloges für die Zentralbibliothek.

1. Sektionen

Über die neu in den Verband aufgenommenen Orchester haben wir in der «Sinfonia» laufend berichtet. Es ist erfreulich, dass sich immer mehr Orchester entschlossen, Mitglied des EOJ zu werden. Leider gab es aber auch Orchester, die ihre Tätigkeit aus finanziellen Gründen oder mangels Mitglieder einstellen mussten.

2. Zentralvorstand

Mitten aus ihrer Tätigkeit, aber nach langer Krankheit, wurde unsere Zentralbibliothekarin, Frau Trudi Zumbrunnen-Abegglen, aus dem Leben gerufen. Wir haben ihr Wirken in der «Sinfonia» Nr. 4/1983 gewürdigt. Die Zentralbibliothek wurde seit dem Tod von Frau Zumbrunnen ad interim von Frau Käthi Wagner-Engel geführt. Wir danken an dieser Stelle Frau Wagner herzlich für ihren grossen und erfolgreichen Einsatz!

Der Zentralvorstand befasste sich an seinen vier Sitzungen vor allem mit der Herausgabe des neuen Bibliothekskataloges. Der Katalog ist unterdessen erschienen und allen Sektionen zugestellt worden. Wir danken allen Mitarbeitern für die gewaltige und erfolgreiche Arbeit bestens. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf das Vorwort zum Katalog.

Im weiteren befasste sich der Zentralvorstand mehrmals mit den Projekten für das «Europäische Jahr der Musik» (siehe auch «Tätigkeitsprogramm 1985»). Die verschiedenen Aktivitäten, die vor allem die Förderung und die Bekanntmachung des Liebhabermusizierens zum Ziel haben, erfordern gründliche und sorgfältige Vorbereitungsarbeiten.

3. Kurse

Im Kulturzentrum Appenberg bei Zäziwil (BE) konnte erstmals ein Kurs für Konzertmeister und Stimmführer durchgeführt werden. Für die Kursleitung konnte der Geiger und Pädagoge Walter Ammann gewonnen werden. Die Kursteilnehmer zeigten sich sehr zufrieden und wünschten eine Neuauflage des Kurses (diesem Wunsch kann entsprochen werden, siehe «Tätigkeitsprogramm 1984»).

Es ist auch im vergangenen Jahr viel musiziert worden. Verschiedene Presseberichte bestätigen das zum Teil hohe Niveau unserer Sektionen. Erfreulich ist auch die in zunehmendem Masse abwechslungsreiche Programmgestaltung mit vielen unbekannteren Kostbarkeiten aus der Orchesterliteratur. Immer wieder fällt dagegen auf, dass die Liebhaberorchester nur wenig gefördert und unterstützt werden. Es braucht viel Idealismus und viel Mut, auch in schwierigen Situationen nicht aufzugeben. Wir beglückwünschen alle Mitglieder des EOJ zu ihrer unermüdlichen Tätigkeit im Dienste der Musik.

Allen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand und in der Musikkommission sei der beste Dank für ihre grosse Arbeit ausgesprochen!

Herrenschwanden, 20.3.1984

Jürg Nyffenegger, Zentralpräsident

8. Bericht der Zentralbibliothekarin für das Jahr 1983

(Zu Traktandum 6)

Was schreibt eine interimistisch amtierende Zentralbibliothekarin in einem «Jahres»-Bericht, wenn sie die Bibliothek nur während der letzten zwei Monate geleitet hat? Zwei Monate eines Verbandsjahres, das durch den unerwartet plötzlichen Tod der Zentralbibliothekarin Frau Trudi Zumbrunnen-Abegglen gezeichnet ist. Mit ihr haben wir alle eine liebe und stets hilfsbereite Freundin und Betreuerin der Musikalienbibliothek verloren. Es ist fast unglaublich, was Frau Zumbrunnen in den fünf Jahren ihres Wirkens an persönlichem Engagement und Kraft in ihre Arbeit gelegt hat. Dass ich den Ausleihbetrieb bei meiner Übernahme der Bibliothek «à jour» vorfand, ist Beweis genug für die Akribie, mit der die Bibliothek geleitet worden war.

In ungezählten Gesprächen mit der Verstorbenen erhielt ich Einblick in die vielfältige Tätigkeit der Zentralbibliothekarin, über ihre Alltagsorgen, Wünsche und Verbesserungsideen. Oft hat sie über zu schwere Pakete, unsaubere Rücksendungen, mangelnde Anerkennung von Bibliotheksbenützern, durch die sie sich ausgenutzt fühlte, geklagt. Viel häufiger aber hat sie sich über einen netten Gruss, ein Dankeschön für eine besondere Dienstleistung oder über eine persönliche Begegnung gefreut. Allzu gerne hätte Frau Zumbrunnen einiges im Bibliotheksbetrieb geändert, modernisiert, was veraltet ist. Wie freute sie sich darauf, mit dem neuen Bibliothekskatalog zu arbeiten! Leider kam sie nicht mehr dazu. Sie hat die Bibliothek aber in einem Zustand hinterlassen, auf dem aufgebaut werden kann. Mir bleibt die schöne Aufgabe, ein begonnenes Werk im Sinne meiner Vorgängerin weiterzuführen.

Ein zweites – erfreuliches – Ereignis fiel gerade noch ins Berichtsjahr: Auf den Jahreswechsel 1983/84 wurde der an der Delegiertenversammlung 1980 in Auftrag gegebene Bibliothekskatalog fertig (der Versand erfolgte in den ersten Wochen dieses Jahres). Wohl kaum jemand ist erleichterter über den glücklichen Abschluss dieser Arbeit als die Schreibende, die den mit unzähligen kleineren und, vor allem gegen den Schluss, grösseren Hindernissen bepflasterten Weg von Anfang an mitgemacht hat. Der Gebrauch des Katalogs wird zeigen, was daran gut, was weniger gut herausgekommen ist. Für Hinweise und Kritiken kon-

struktiver Art bin ich immer dankbar! Ganz besonders ans Herz legen möchte ich den einzelnen Vereinen den Wunsch, der Bibliothek jeweils mit der Rücksendung der Werke Angaben über deren Spieldauer zu machen, damit ein in zwei bis drei Jahren überarbeiteter Katalog in diesem Bereiche vervollständigt werden kann.

Mit 443 (1982: Total 589) Ausleihen und 430 (1982: 399) Rücksendungen zeigte sich im Ausleihverkehr eine scheinbare Rückläufigkeit. In dieser Zahl nicht inbegriffen sind aber diejenigen Werke, von denen nur die Partitur verlangt sowie die vielen Werke, die von Besuchern aus der ganzen Schweiz im Bibliotheksraum angesehen und ausgesucht wurden. Gesamthaft dürfte sich daher der Bibliotheksverkehr etwa im Rahmen der Vorjahre gehalten haben.

Vielfältig waren im Berichtsjahr die Wünsche der Bibliotheksbenützer, doch wurden nach wie vor Werke der grossen Klassiker sowie barocke Musik bevorzugt. Es fiel aber auf, wie oft Werke weniger bekannter Komponisten zur Ansicht bestellt und dann nach kurzer Zeit wieder zurückgesandt wurden, vielleicht weil sie zu schwierig oder einfach, weil sie nicht so ansprechend waren wie diejenigen der grossen Meister. Offensichtlich würde aber von vielen Liebhaberorchestern gerne weniger oft gehörte Musik gespielt, ein Anliegen, das für die Entscheide der Musikkommission über die Anschaffung neuer Werke nicht unberücksichtigt bleiben darf. Übrigens: Der Spitzenreiter der Bestsellerliste 1983 ist die Simple Symphony von Benjamin Britten, die allem Anschein nach fünfmal aufgeführt worden ist, gefolgt von Ludwig van Beethovens Klavierkonzert Nr. 1, dem Brandenburgerischen Konzert Nr. 5 von Johann Sebastian Bach und der Sinfonia Concertante in Es-Dur für Violine und Viola, KV 364, von Wolfgang Amadeus Mozart (je viermal). Zum Schluss möchte ich noch auf eine, zum Teil schon bekannte, Neuerung hinweisen: Seit anfangs 1984 ist das Telefon der Zentralbibliothek mit einem Telefonbeantworter verbunden. Über ein Tonband wird der Anrufer über meine Präsenzzeiten in der Bibliothek informiert. Kurze (!) Mitteilungen und Wünsche können auf das Tonband gesprochen werden. Für Bestellungen ist es aber weniger geeignet, da die zur Verfügung stehende Sprechdauer meistens zu kurz sein dürfte, und telefonische Bestellungen ausserdem die Arbeit der Bibliothekarin erschweren. Für das Verständnis der Bibliotheksbenützer danke ich bestens und wünsche mir nach einem guten Start eine weiterhin erspriessliche und beiderseits erfreuende Zusammenarbeit!

Boll, 11.3.1984

Die Zentralbibliothekarin a. i.:

Käthi Wagner-Engel

9. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1983 (Zu Traktandum 7)

Vorübergehend in der Schweiz zwischen zwei Konzerttourneen beeile ich mich, meinen Bericht abzugeben, dessen Kürze bedingt ist durch die Neukonstituierung unserer Kommission und die Umstände meiner Dirigententätigkeit.

Nach ihrer Neukonstituierung anfangs August 1983 kam die Musikkommission erstmals am 28. Oktober 1983 zusammen. Eine zweite Sitzung vereinigte ihre Mitglieder am 23. März 1984.

Folgende Punkte wurden behandelt:

- Katalog der Zentralbibliothek
- Anschaffung neuer Werke
- Ausbildungskurse
- Wettbewerb, dessen Reglementsentwurf bereinigt wurde.

Penthalaz, 19.3.1984

Für die Musikkommission:

Michel Rochat, Präsident

10. Bericht der Rechnungsrevisoren

(Zu Traktandum 8)

Anlässlich der am 15. Februar 1984 in Zürich stattgefundenen Revision haben die Unterzeichneten die Jahresrechnung des Eidgenössischen Orchesterverbandes vom 1.1.1983 bis 31.12.1983 wie folgt überprüft:

1. Kontrolle der im Kassabuch eingetragenen Ein- und Ausgaben und Vergleich der Eintragungen mit den Belegen.
2. Kontrolle des Postcheckkontos, des Kassabuches und Vergleich der Eintragungen mit den Belegen.
3. Kontrolle der Wertpapiere und Sparhefte.
4. Überprüfung des Jahresabschlusses.
5. Kassasturz.

Das Resultat der Prüfung ergab:

- a) Die Eintragungen im Kassabuch und Postcheckkonto entsprechen in allen Teilen den lückenlos vorliegenden Belegen. Die Additionen und Überträge sind richtig ausgeführt.
- b) Der Bestand an Bargeld am 31.12.1983 entsprach dem derzeitigen Ergebnis im Kassabuch.
- c) Die Sparhefte sind vorhanden, und die Zinsen sind nachgetragen.
- d) Die Jahresrechnung schliesst bei Fr. 32 829.40 Einnahmen und Fr. 31 549.59 Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 1279.81 ab.
- e) Das Vereinsvermögen wird sich somit von Fr. 10 986.39 auf Fr. 12 266.20 erhöhen.

Die Revisoren stellen der Versammlung folgenden Antrag: Die in allen Teilen sehr sorgfältig und übersichtlich gestaltete Rechnung des Jahres 1983 ist unter Erteilung der Décharge an den Kassier und den Vorstand zu genehmigen.

8302 Kloten, 18.2.1984

Die Revisoren:

Brigitte Jenny

Stadtorchester Zug

Peter Schaffner

Kammerorchester Kloten

11. Wahlen

(Zu Traktandum 10)

11.1 Ersatzwahl in den Zentralvorstand

Der Zentralvorstand schlägt der Delegiertenversammlung vor, an Stelle der im Oktober 1983 verstorbenen Zentralbibliothekarin, Frau Trudi Zumbrunnen-Abegglen, die Leiterin der Zentralbibliothek ad interim, Frau Käthi Wagner-Engel, Boll, in den Zentralvorstand zu wählen. Frau Käthi Wagner-Engel kennt Aufbau und Inhalt der Bibliothek bestens. Zudem war sie die Hauptmitarbeiterin bei der Herausgabe des neuen Bibliotheks-Kataloges. Der Zentralvorstand ist überzeugt, in Frau Käthi Wagner-Engel eine würdige Nachfolgerin für Frau Trudi Zumbrunnen-Abegglen gefunden zu haben, und er empfiehlt den Delegierten die Wahl der Kandidatin in den Zentralvorstand.

11.2 Wahl einer Rechnungsrevisions-Ersatzsektion (Art. 37 der Statuten)

12. Anträge des Zentralvorstandes

(Zu Traktandum 11)

12.1 Statutenänderung

Im Anschluss an die Beschlüsse der 63. Delegiertenversammlung des EOJ in Bern stellt der Zentralvorstand den Antrag, Artikel 34 der Statuten wie folgt neu zu formulieren (in Klammer bisherige Fassung): «Zum Studium und zur Behandlung rein musikalischer Fragen, zur Ausarbeitung von Anträgen für Neuanschaffungen und Ergänzungen von Musikalien für die Zentralbibliothek wählt der Zentralvorstand aus Fachkundigen innerhalb oder ausserhalb des Verbandes eine drei- bis fünfgliedrige (dreigliedrige) Musikkommission, deren Amtsdauer mit derjenigen des Zentralvorstandes läuft. Der Zentralvorstand ist in der Musik-

kommission durch den Zentralbibliothekar vertreten» (letzter Satz hat bisher gefehlt).

Kommentar: An der Delegiertenversammlung 1983 wurde eine viergliedrige Musikkommission vorgestellt und die Delegierten haben der Anpassung von Art. 34 der Statuten an die neue Situation spontan zugestimmt. Damit in Zukunft auch die Zentralbibliothekarin Mitglied der Musikkommission sein kann (was sehr sinnvoll ist), schlägt der Zentralvorstand die Neuformulierung von Art. 34 vor. Mit der Annahme dieses Antrages durch die Delegierten wäre die Statutenänderung auch formell gültig.

12.2 Arbeitsprogramm 1984/1985

Da der Europarat das Jahr 1985 zum «Europäischen Jahr der Musik» ernannt hat, beinhaltet das Tätigkeitsprogramm, das der Zentralvorstand den Delegierten vorlegt, nicht nur das laufende Jahr, sondern auch das folgende. Nur so ist es möglich, die vorgesehenen Aktivitäten sorgfältig vorzubereiten.

Arbeitsprogramm 1984

- Vorbereitung des «Europäischen Jahres der Musik» (Einzelheiten siehe unter «Arbeitsprogramm 1985»).
- Wiederholung des Kurses für Stimmführer und Konzertmeister, und zwar einmal in der deutschen und einmal in der französischen Schweiz.
Dauer: je ein Wochenende.
- Durchführung eines Kurses für Mitglieder der Musikkommissionen:
Programmgestaltung, Zeitberechnung für Konzerte, Programmdruck usw.
Dauer: zwei Samstagnachmittage. Durchführung regional, je nach Anmeldungen.
- Aufbau eines EOY-Archivs.

Arbeitsprogramm 1985

- Orchestertreffen Boswil, 4./5. Mai 1985 (siehe «Mitteilungen des Zentralvorstandes»).
 - Gründung der «Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern».
 - Grosse Informations-Veranstaltung des EOY, der Schweizerischen Chorvereinigung und des Eidg. Musikverbandes: «Liebhabermusizieren in der Schweiz».
 - Projekte des Migros-Genossenschaftsbundes in Zürich zur Förderung zeitgenössischer Musik für Liebhaberorchester.
- An der Delegiertenversammlung werden die einzelnen Projekte näher erläutert.

Communications du comité central

1. Rencontre d'orchestres à Boswil en 1985

La rencontre d'orchestres à Boswil dont on parlait jadis, aura lieu définitivement les 4 et 5 mai 1985. Elle sera liée avec la 65e assemblée des délégués. La rencontre d'orchestres sera, en outre, intégrée dans la série des événements qui se produiront durant l'«Année européenne de la musique».

Dans la deuxième édition de la rencontre d'orchestres, les orchestres participant joueront un morceau imposé et un morceau au gré de l'orchestre. La fondation «Alte Kirche Boswil» chargea les deux compositeurs Alfred Knüsel et Runo Iricksson d'écrire chacun l'un des deux morceaux imposés. Les deux compositions sont là et peuvent être exécutées au choix (suivant la composition de l'orchestre). La rencontre d'orchestres disposera d'un groupe d'experts qui commenteront par écrit les performances des orchestres. Des détails sur la rencontre d'orchestres pourront être demandés au président central. Toutes les sections recevront sous peu la documentation officielle concernant la rencontre d'orchestres à Boswil en

Rechnungen des Eidgenössischen Orchesterverbandes 1983 Comptes de la Société fédérale des orchestres 1983

(Zu Traktanden 8 und 9 – Ad points 8 et 9 de l'ordre du jour)

1. Bilanz – Bilan

<i>Aktiven – Actif</i>	Fr.	Fr.
Kassa – Caisse		540.15
Postcheck – Chèques postaux		439.35
Bank – Banque		29 791.10
Debitoren – Débiteurs		938.60
Musikalien – Musique		1.--
Delegiertenabzeichen – Insignes délégués		1.--
Veteranenabzeichen – Insignes vétérans		1.--
Ehrenveteranenabzeichen – Insignes vétérans honneur		1.--
Mobilien – Mobilier		1.--
Bestellblöcke – Blocs commandes		1.--
Kataloge – Catalogues		1.--
		31 716.20

Passiven – Passif

Kapital Ende 1982 – Capital fin 1982	10 986.39	
Überschuss 1983 – Surplus 1983	1 279.81	
Kapital Ende 1983 – Capital fin 1983		12 266.20
Rückstellungen – Réserves		19 450.--
		31 716.20

2. Erläuterungen zur Bilanz – Notes explicatives au bilan

Musikalien – Musique

Bestand am 1.1.1983 – Etat au 1.1.1983		1.--
Anschaffungen 1983 – Achats 1983	3 132.40	
Abschreibungen – Dépréciations	- 3 132.40	
Bestand am 31.12.1983 – Etat au 31.12.1983		1.--

Sinfonia

Ertrag der Pauschalabonnemente der Sektionen – Rendement des abonnements des sections		7 620.--
Druckkosten – Frais de l'imprimerie	2 900.--	
Kosten Redaktion und Administration – Frais de rédaction et d'administration	2 065.40	
Andere Verwaltungskosten – Autres frais d'administration	2 200.--	7 165.40
Überschuss – Surplus		454.60

SUISA

An Sektionen verrechnet – Facturé aux sections		7 884.40
Abrechnung SUISA – Décompte SUISA		7 522.75
Rabatt z. G. EOY – Rabais en faveur de la SFO		361.65

1985. Le comité central et la commission de musique espèrent pouvoir compter sur une bonne participation à cette manifestation extraordinaire où seront cultivés aussi les contacts personnels et sociables.

2. Sections

Nous saluons très cordialement au sein de notre société le Thurgauisches Kammerorchester Frauenfeld, le Siggenthaler Jugendorchester, le Kammerorchester St. Maria Emmenbrücke et le Kammerorchester Pfäffikon ZH.

3. Bibliothèque centrale

Dans l'intérêt d'un fonctionnement normal du service des prêts, nous prions toutes les sections de bien vouloir:

- commander les œuvres seulement par écrit
- d'utiliser exclusivement le nouveau bloc de commande
- d'adresser les envois en retour de façon judicieuse comme il suit:
Société fédérale des orchestres,
bibliothèque centrale, case postale 47,
3000 Berne 22.

4. Rapport annuel 1983

Il nous manque encore toujours plusieurs rapports annuels. Nous prions d'adresser ces rap-

ports (formule de couleur jaune) sans tarder à la secrétaire centrale.

5. Assemblée des délégués de 1984 à Brigue

Est-ce que votre section s'est annoncée? La Société des concerts du Haut-Valais a préparé un très beau programme. Alors...

Herrenschwanden, 20.3.1984

Pour le comité central:

Jürg Nyffenegger, président central

64e assemblée des délégués ayant lieu à Brigue les 26 et 27 mai 1984

1. Cordiale bienvenue à Brigue!

Pour la première fois dans les annales de la Société fédérale des orchestres une assemblée des délégués se tiendra en Valais. Le fait que la «Konzertgesellschaft Oberwallis», section encore jeune, ait été chargée de son organisation signifie pour nous un grand plaisir et honneur. Dans le Haut-Valais, la vie musicale a déjà été cultivée, de tout temps, avec un soin particulier. Une grande attention est vouée aussi à la formation de la jeune génération et ainsi de même à la relève musicale.